

SS-Oberführer

Ing. Karl Ullrich

geb. 01.12.1910 Saargemünd
gest. 08.05.1996 Bad Reichenhall



Waffen-SS

Kommandeur der 5. SS-PD "Wiking"

RK 19.02.1942 SS-Sturmbannführer
480. EL 14.05.1944 SS-Obersturmbannführer

Auszeichnungen

EK II am 18.05.1940
EK I am 01.07.1940
Allgemeines-Sturmbzeichen in Silber
Nahkampfspange in Bronze
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Spange "Prager Burg" 1939
Sudetenland-Medaille 1939
Reichssportabzeichen in Bronze
Demjanskschild 1943
Ostmedaille am 28.08.1942

Beförderungen

06/1933 Soldat
00/1934 SS-Sturmmann
02/1936 SS-Standartenoberjunker
04/1936 SS-Untersturmführer
09/1937 SS-Obersturmführer
11/1938 SS-Hauptsturmführer
00/1941 SS-Sturmbannführer
11/1943 SS-Obersturmbannführer
07/1944 SS-Standartenführer
04/1945 SS-Oberführer

Karl Ullrich trat 1933 in das I.R. 19 ein, 1934 wurde er bei der Landespolizei München weiter ausgebildet und 1934 in die 1. / SS-Standarte 1 nach München versetzt. Im März 1935 kam er an die SS-Junkerschule Braunschweig, anschließend besuchte er mehrere Lehrgänge an der Heerespionierschule in Dessau. Als SS-Hauptsturmführer und Chef der 3. / SS-Pionier-Bataillon nahm er am Polen-, Frankreich- und Westfeldzug teil. Im Mai 1941 übernahm er das SS-Pionier-Bataillon der SS-Division "Totenkopf", mit diesem nahm er am Rußlandfeldzug teil. Bei den Winterkämpfen 1941/42 zeichnete er sich bei den Kämpfen im Waldai-Gebiet besonders aus. Mit seinem Bataillon verteidigte er den Stützpunkt Kobylkina gegen eine starke sowjetische Übermacht, erst Ende Februar mußte der Stützpunkt geräumt werden. Für diese Abwehrlleistungen wurde er am 19. Februar 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Sommer 1942 wurde er Korpspionierführer des SS-Panzerkorps. Im März 1943 wurde er dann Kommandeur des III. / SS-Panzer-Grenadier-Regiments 5 und im September des SS-Panzer-Grenadier-Regiments 6. Er vereitelte im November 1943 einen sowjetischen Durchbruch bei Kriwoi Rog, auch im März 1944 bewährte er sich im Raum Olgopol erneut. Für seine Erfolge wurde ihm am 14. Mai 1944 das Eichenlaub verliehen. Am 9. Oktober 1944 wurde er dann Kommandeur der 5. SS-P.D., er führte die Division bei Warschau und in Ungarn. Am 12. Mai 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er im September 1948 entlassen wurde. Nach dem Krieg war er als Unternehmer tätig.